

Geht man umgekehrt von der durch Abdrehen eines Gerätes erhaltenen Menge aus, so vervielfacht man diese erst mit der Anzahl der Drillgeräte und dann mit 100, sofern man für 1 Ar oder mit 200, wenn man für 1/2 Ar abgedreht hat, und erhält so die der gewählten Schiebereinstellung entsprechende Aussaatmenge pro Hektar.

Das Antriebsrad muß im Sekundentempo gedreht werden, also pro Minute 60 Umdrehungen. Zu schnelles oder zu langsames Drehen beeinflusst das Abdrehergebnis.

In jedem Fall, insbesondere beim Dibbeln, ist es jedoch empfehlenswert, vor Beginn der Arbeit auf einer sauberen Wegstrecke die Drillapparate (ohne Druckrolle) arbeiten zu lassen und so die Samenmenge zu beurteilen.

Spurweite	Reihenanzahl	Reihenabstand	Spornrad-umdreh. pro Aar	Spornrad-umdreh. 1/2 Aar
1.00	2	50	165	85
1.00	3	33,3	260	130
1.25	2	62,5	145	70
1.25	3	41,7	215	110
1.50	3	50	180	90

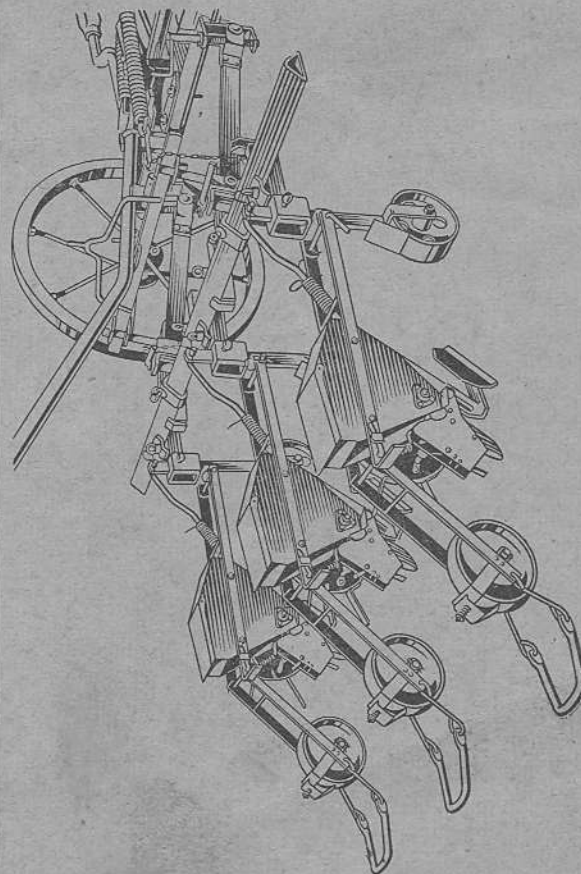


Abb. 36: Rübendрил- und Dibbelgerät 3 Reihen

# Gebrauchsanleitung

## zum Rübendрил- und Dibbelgerät (Modell 54)

### 1. Allgemeines

Das Rübendрил- und Dibbelgerät ist vorzüglich zur Aussaat aller vor kommenden Sämereien geeignet. Es können neben den Rüben auch beispielsweise alle Gemüsesamen gedritt oder gedibbelt werden. Als Säorgan dient ein Bürstenrad.

Die Anbringung der Drill- und Dibbelgeräte für 2 Reihen erfolgt normalerweise in den Taschen der Werkzeugträgerbefestigung. (Wie Vorklar beim Pflanzlochen). Nur für ganz enge oder mehr als 2 Reihen erfolgt die Anbringung an dem Werkzeugträger des Häufelrahmens. Anstelle der Häufelkörper wird in gleicher Weise der Stiel der Stützrolle in den Klemmen eingeführt und befestigt.

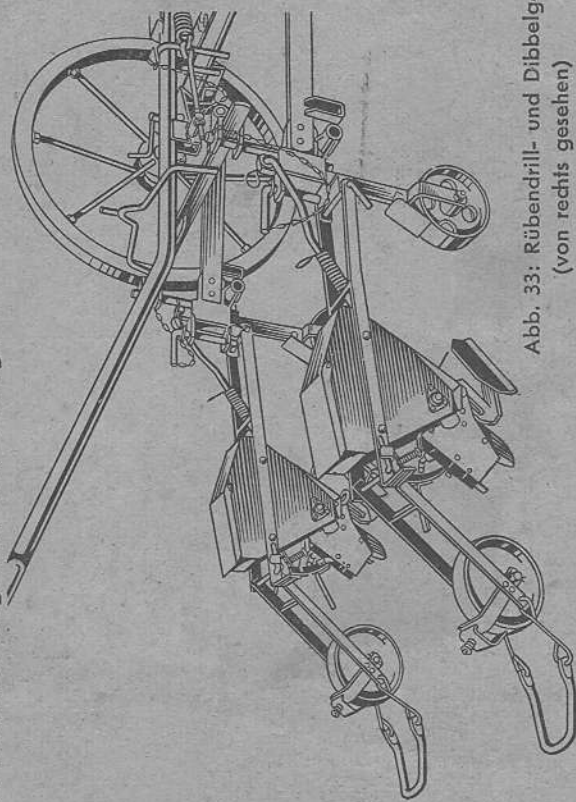


Abb. 33: Rübendрил- und Dibbelgerät (von rechts gesehen)

### 2. Reihenweiten

In Verbindung mit dem Vielfachgerät können 2 oder 3 Drill- und Dibbelgeräte eingesetzt werden. Für die Aussaat von **Futterrüben** ergibt sich bei einer Spurweite von 1,25 eine Reihenweite 62,5 cm. Auf diese Spurweite ist das Vielfachgerät von Fabrik aus eingestellt.

Zur Aussaat von **Zuckerrüben** sind die Räder auf die kleinste Spur von 1,00 m einzustellen, ferner müssen die Anklemböcke durch das am weitesten nach der Mitte zu gelegene Loch mit der Lochplatte (Reihenweite von 50 cm) befestigt werden.

Für **Feldgemüse** ergibt sich bei der Verwendung von 3 Drillgeräten und bei einer Spurbreite von 1,00 m eine Reihenweite von 33,3 cm. Es ist empfehlenswert, bei angeklebten Drillgeräten die Reihenweite nachzuprüfen. Dies geschieht durch Messen des Abstandes der Scharspitzen. Auf Seite 4 der Anleitung sind weitere Ausführungen über die Verstellung von Spur und Reihenweiten gemacht.

Beim Transport und beim Wenden werden die Drillgeräte mit dem Steuerrohr von Hand ausgehoben und ebenso wieder in Arbeitsstellung gebracht. Zur Erleichterung der Aushebung sind 2 Spiralfedern angebracht, die andererseits bei der Arbeit über das Steuerrohr einen leichten Druck auf die Geräte ausüben.

Vor dem Schar ist eine Kufe angebracht. Sie dient zur Einstellung der Tiefenlage des Samens (durch Lösen der Stellschraube Abb. 33). Die Druckrolle drückt den Samen an und der nachfolgende Zustrichbügel bedeckt ihn mit lockerer Erde. Beim Transport von und zum Acker ist die Druckrolle abzunehmen.

#### Das Säen und Dibbeln

Der Vorratsbehälter faßt etwa 4 Liter Samen. Vor dem Einfüllen ist der Abstellschieber (Abb. 35) zu schließen und auf dem Acker vor Inbetriebnahme des Drillgerätes wieder zu öffnen.

Zum Entleeren der Vorratskästen ist das Drillgerät vom Vielfachgerät zu lösen und der Samen durch Kippen zu entfernen.

Jedes Drill- und Dibbelgerät kann zum

Drillen = Reihensaat oder Dibbeln = Horstsaat benutzt werden. Reihensaat ist üblich bei mangelhafter Keimfähigkeit des Rübensamens, ferner beim Samenanbau.

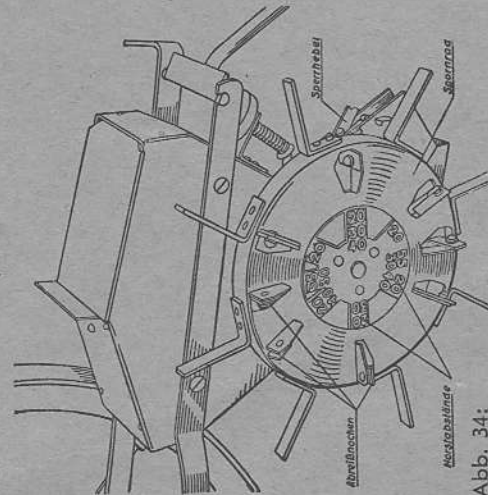


Abb. 34: Rübendрил- und Dibbelgerät (von links gesehen) den übrigen Abständen zu ver-

fahren, wobei für 20 cm Horstabstand 6 Abreifsnocken, für 40 cm 3 und für 55 cm 2 in Tätigkeit zu setzen sind.

Vor der Arbeit ist durch Drehen des Antriebsrades die Dibbelklappe kurz zu betätigen und alle Schmierstellen sind gut zu ölen.

Beim Drillen (Reihensaat) muß die Dibbelklappe geöffnet sein, so daß der Samen ungehindert der Erde zugeführt wird. Zu diesem Zweck ist rechts am Schar ein Sperrhebel (Abb. 35) angebracht. Er verhindert in seiner oberen Stellung das Schließen der Klappe.

#### 4. Einstellung der Saatmenge

Die gewünschte Saatmenge wird mit dem Regulierrädchen eingestellt (Abb. 35). Sein Zeiger gibt auf der Skala die jeweilige Öffnung bzw. Menge genau an. Es ist streng darauf zu achten, daß alle Drillgeräte gleichmäßig eingestellt sind.

Soll eine bestimmte Menge, z. B. 40 kg pro Hektar Futterrüben, gedrillt werden, so ist es zweckmäßig, die richtige Mengeneinstellung durch Abdrehen zu ermitteln. Es genügt jeweils ein Drillgerät abzudrehen. Dabei muß jedoch die so abgedrehte Menge mit der Anzahl der am Vielfachgerät befindlichen Drillgeräte (2 oder 3) malgenommen werden. Erst dann erhält man die Aussaatmenge für 1 bzw.  $\frac{1}{2}$  Ar je nachdem man gemäß Tabelle Seite 4 die Abdrehrprobe für 1 oder  $\frac{1}{2}$  Ar durchgeführt hat.

In unserem Beispiel soll die Reihenentfernung 62,5 cm betragen, das Vielfachgerät ist demnach auf die Spur von 1,25 m eingestellt. Führt man die Abdrehrprobe für 1 Ar durch, so sind laut Tabelle 145 Spornumdrehungen zu machen. Dabei müssen beide Drillgeräte  $\frac{1}{100}$  der gewünschten Aussaatmenge (1 Hektar = 100 Ar), also 400 g, auswerfen. Für das eine abgedrehte Drillgerät beträgt demnach die Aussaatmenge die Hälfte davon, das sind in unserem Beispiel 200 g.

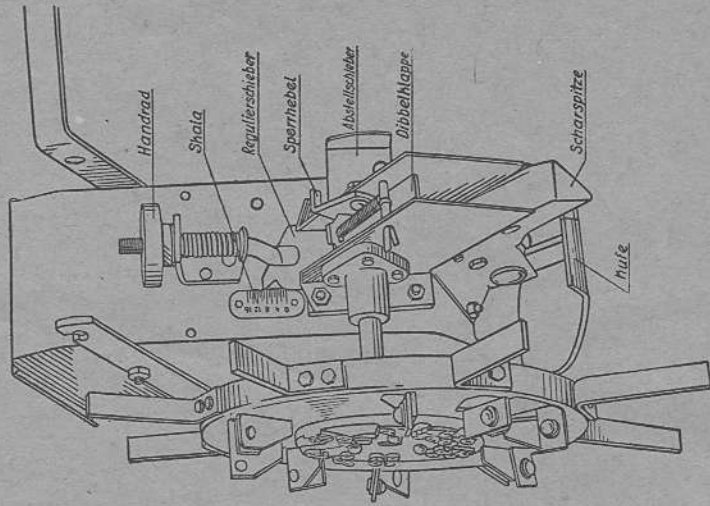


Abb. 35: Rübendрил- und Dibbelgerät (von hinten gesehen)